

Termine Juli - Oktober

GEMEINDEBRIEF 2 / 2025



Gott - wenn ich deine Nähe suche ...



*Wo finde
ich DICH
dann ?*

Matthäusgemeinde Lauchringen

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Lauchringen

verantwortlich

im Sinne des Presserechts:
Pfr. Matthias Hasenbrink

Redaktionsteam:

Pfr. Matthias Hasenbrink,
Michael Schäuble, Karin Hoffmann,
Philipp Augustin,

Layout & Gestaltung:

Michael Schäuble
E-Mail: schaeuble.m@gmx.de

Druck: GemeindebriefDruckerei
29393 Groß Oesingen

Evang. Pfarramt Lauchringen

Martin-Luther-Str. 11
79787 Lauchringen

Sekretärin: Diana König

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 — 17:00
Mittwoch 10:00 — 12:00
Freitag 10:00 — 12:00

Telefon: 07741– 55 50

E-Mail: lauchringen@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-lau.de

Inhalt

Einladung = E

3-4	Geistliches Wort	
5	Termin - Ankündigungen	E
6-7	Apostel-Stühle in Tiengen	
8	Weltgebetstag der Frauen	
9	Lied: Mutig handeln	
10	Osterüberraschungen	
11	Mitarbeiterfest	
12	Inklusion ökumen. gefeiert	
13	Zweifeln: meine neue Stärke	
14	Termine MINI-Gottesdienste	E
15	Konfirmanden-Jahrgang	
16	Gottesdienste Juli + Aug	E
17	Gottesdienste Sept + Oktob	E
18	Freud und Leid	
19	Wahlen für neuen KGR	E
20	Krankenhaus-Seelsorge WT	E
21	Trauertreff—Termine FAZ	E
22	Glaubensbekenntnis Nica	
23	Informationen zu Nicaragua	
24	„Erstes Gemeinsames“	
25	Gemeindefest Tiengen	
26	Kooperationsschritte	
27	Bericht „Kooperationsraum“	
28	Workshop - Praxisteil	E
29	Familienfreizeit 2025	E
30	inklusive Pilgerwanderung	
31	„Ich geh dann mal los“	
32	Kurz-Nachrichten—Info-Thek	
33-34	neue Kinderseiten	
35	Pfingst-Montag Bilderseite	
36	Danke - Rückseite	

Liebe Leserin, lieber Leser,
„Wo finde ich Gott?“

In der Kirche? Im Wald? In der Stille? Wenn ich mit guten Menschen zusammen bin? Wo finde ich Gott? Ich finde alle genannten Hinweise gut, auch wenn sie gegensätzlich erscheinen.

Es gibt verschiedene Formen von Gegensätzen. Manche schließen sich gegenseitig aus: Tag und Nacht, zu Hause oder unterwegs, fröhlich oder traurig, richtig oder falsch, lebendig oder tot. Entweder – oder. Das sind Gegensätze, die sich nicht vereinbaren lassen. Oder vielleicht doch? Dazu mehr weiter unten.

Dann gibt es Gegensätze, die sich begrenzen und ergänzen. Die Farben zum Beispiel. Rot ist nicht gelb und nicht blau. Sie schließen sich aber nicht grundsätzlich aus, sondern ergänzen sich. Sie bilden gemeinsam eine Wahrheit ab, die Welt der Farben, die langweilig wäre, gäbe es nur „die eine, richtige Farbe“. Mir gefällt ein Leitsatz aus der integralen Philosophie, wie sie zum Beispiel Ken Wilber vertritt: „Alle Wahrheiten sind wahr. Deine Wahrheit ist wahr. Meine Wahrheit ist wahr. Aber sie bilden nur einen Teil des Ganzen ab.“

Ich denke, in dieser Haltung wird es neu möglich miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit Wertschätzung für die Wahrheit des anderen. Mit Wertschätzung für meine Wahrheit. Gemeinsam auf dem Weg, auf der Suche, im Austausch. Dann muss ich nicht die eine Wahrheit gegen die andere ausspielen. Oder die eine (meine?) bejubeln und anbeten und die andere verdammen.

Was hat das jetzt mit dem Ort Gottes zu tun?

Der amerikanische Pfarrer und Kirchengründer Bill Hybels (Willow Creek) hat in seinem Buch „Leiten mit Vision“ eine Geschichte erzählt, die mich sehr inspiriert hat. Einer seiner Mitstreiter im Leitungsteam der Kirche kam in eine Krise, weil er sich beim gemeinsamen Bibelstudium so seltsam leer fühlte. „Als guter Christ muss ich doch da aufblühen und Erfüllung finden“, sagte er. Bill Hybels antwortete mit großer Weisheit: Es gibt verschiedene Zugänge zu Gott. Und jeder Mensch hat einen oder mehrere Zugänge, in denen sein / ihr Herz besonders warm spricht. Manche Menschen blühen auf, wenn sie gemeinsam die Bibel lesen. Andere blühen auf, wenn sie Kirchenkaffee machen und



... Geistliches Wort

anderen dienen. Wieder anderen öffnet Musik das Herz, Gemeinschaft im Lob Gottes, wissenschaftliches Studium und Verstand. Andere finden ihren Zugang in der Stille oder in der Fürsorge für Arme, Kranke, Vergessene. Wieder andere organisieren gerne oder haben die Gabe, Geld und Ressourcen zu gewinnen.

Wo ist Ihr Zugang oder haben Sie einen noch ganz anderen, der hier nicht genannt ist?

Wo finde ich Gott? Je nach meinem Zugang vielleicht an ganz verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten. Und: Gott findet mich! Ich glaube es

gibt keinen Ort, an dem Gott nicht zu finden ist. Das ist für mich im Zeichen des Kreuzes deutlich geworden. Es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht zu finden ist. Vielleicht kann ich Gott nicht immer erkennen oder spüren. Ich habe nur eine begrenzte Sicht. Eine begrenzte Wahrnehmung. Eine begrenzte Wahrheit. Deshalb bleiben manche Gegensätze —für mich— sich ausschließende Gegensätze. Aber in Gott können diese Gegensätze zusammenfinden. Nikolaus von Kues nennt Gott den **Zusammenfall der Gegensätze**. In Gott schließen sich Leben und Tod nicht aus, sondern schließen mich in beides ein. Klingt und schmeckt das nicht nach Auferstehung? Auch „weg sein“ und „zu Hause sein“... ich bin doch bei mir zu Hause. Und bei Gott sowieso. Tag und Nacht, richtig und falsch, fröhlich und traurig, all das sind hilfreiche Unterscheidungen. Aber in Gottes Nähe werden meine Grenzen und Schubladen fließend. Sortiert sich meine Wahrnehmung neu. Wird meine Wahrheit hell und weit und einladend.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihr Matthias Hasenbrink



Sommerkirche 2025 *„Lebendiges Wasser“*

Nach den Gärten und den Gipfeln geht es in diesem Jahr im Rahmen unserer Sommerkirche ans Wasser. Im blauen Liederbuch gibt es dazu das schöne Lied „Leben aus der Quelle“, das wird vielleicht entsprechend erklingen.

An den 5 Ferien-Sonntagen: **3., 10., 17., 24. und 31. August** werden wir uns **jeweils um 10.30 Uhr** an Quell – und Wasserorten treffen zum gemeinsamen Gottesdienst in unserem Kooperationsraum. Die genauen Orte werden noch bekanntgegeben und wir schauen, dass es auf Wunsch Mitfahrgelegenheiten gibt.



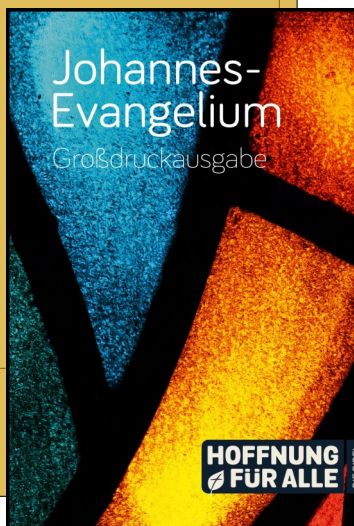
Ökumenische Bibelwoche - Herbst 2025

Im Oktober findet wieder unsere ökumenische Bibelwoche, diesmal zu **Texten aus dem Johannesevangelium** statt.

Am **12. Oktober** wird die Bibelwoche in unseren Gottesdiensten eröffnet.

Am **14., 16., und 22. Oktober** finden dann Abende zu einzelnen Themen statt.

Am **Samstag, den 25. Oktober** werden wir wieder Gast bei unseren neuapostolischen Freunden in Waldshut sein zu einem **Bibelwochen-Frühstück**.



Einen Monat in der Christuskirche Tiengen:



Wer waren die 12 Freunde Jesu — die wir auch als die „Jünger Jesu“ oder als „die 12 Apostel“ bezeichnen?

In den biblischen Erwähnungen der 12 Jünger Jesu begegnen uns 12 sehr unterschiedliche Menschen. Stellen wir uns vor, wie Jesus sich einen Freundeskreis wählt, dann fällt besonders auf, dass er uns mit seiner Auswahl einen vorbildlichen und hilfreichen Vorschlag macht. Jesus suchte sich als seine Begleiter sehr unterschiedliche Menschen aus: Ältere, Junge, Fischer, Bauern, Leise und Laute, Gebildete und Einfache, Anerkannte und Verurteilte, Zweifler, Verräter, Leugner...

Diese Begleiter Jesu waren Zeit-Zeugen und durchlebten selbst alle Höhen und Tiefen seines Wirkens und Leidens. Beim letzten Abendmahl saßen alle zwölf Freunde mit Jesus an einem Tisch.

Großartige Künstler haben dafür gesorgt, dass wir ein ganz bestimmtes Szenen-Bild von diesem gemeinsamen Mahl in unseren Köpfen haben. Da sitzen die Freunde mit Jesus vereint— auf ihren Stühlen an einen langen Tisch. **Aber wer waren sie?**

Welche Namen von den Freunden und Zeit-Zeugen Jesu fallen Ihnen spontan heute noch ein? Überraschen Sie sich selbst — bevor Sie weiterlesen!

Erstaunlich, dass jene Personen in **meine** Vergessenheit geraten sind, die sich dafür einsetzten, dass Jesu Botschaft, sein Wirken und sein Auftrag auch 2025 Jahre später noch „Follower“ finden - Milliarden Christen auf allen fünf Kontinenten!

Ich war selbst überrascht, dass mir nur fünf Namen einfielen: **Simon (Petrus)** klar! - **Johannes**, der Lieblingsjünger - **Judas**, der Verräter - **Thomas**, der Ungläubige - **Matthäus** als Namenspatron unserer Kirche ... aber dann war ich mit meinem Latein am Ende.

Beim Betrachten der 12 kunstvoll gestalteten Stühle in der Christuskirche entdeckte ich die Namen der anderen 7 Apostel:

Andreas - Bartholomäus - Jakobus der Ältere — Jakobus der Jüngere - Petrus - Philippus - Thaddäus

Für welchen Apostel welcher Stuhl zusammen mit dem Künstler jeweils in einer anderen Gemeinde gestaltet wurde, erklärt das Ausstellungsheft. Diese können Interessierte im Tiengener Pfarramt erhalten— solange der Vorrat reicht. Aus Platzgründen sind 9 Stühle abgebildet.

Welt-Gebetstag der Frauen



Am 7.3.2025 war es wieder und der jährliche Weltgebetsstag der Frauen wurde in unserer Gemeinde gefeiert. Das Land, welches dieses Jahr durch

seine Frauen im Fokus stand: **die Cook-Inseln.**

Ein kleiner Inselstaat mit traumhaften Stränden und atemberaubender Natur, den man so vielleicht nur durch Reisen kennt, stellte sich vor. Denn neben dem Paradies, welches die Cook-Inseln auf den ersten Blick sind, wurden auch die Schattenseiten vorgestellt: Klimawandel, häusliche Gewalt, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie.

Doch auch wenn die Probleme scheinbar zu groß werden: Gott ist inmitten der dunklen Zeiten da. Gott kennt uns, Gott ist bei uns und Gott hat jede einzelne von uns wunderbar geschaffen. Und gemeinsam mit Gott können diese Probleme überwunden werden. Denn Gott lässt uns nicht al-

lein! Diese Zuversicht der Maori, der Bewohner der Cook Inseln spiegelt sich auch in der fröhlichen Musik, welche im Gottesdienst durch die Live-Band gespielt wurde, wieder.

Da zu dieser Musik aber am besten getanzt wird, lernten die Frauen in unserem Gottesdienst auch einen einfachen gemeinsamen Tanz - so wie die Maori!

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten dann noch leckere landestypische und eigene Häppchen gegessen werden und sich bei einem Tee oder Saft über den Abend ausgetauscht werden.

Was hoffentlich mit nach Hause genommen wurde, sind die Lebensfreude und das Gottvertrauen mit welchem die Maori durch ihr Leben gehen und Herausforderungen begegnen.

In diesem Sinne, Kia Orana!

Julia Strizek



Aufforderung zum mutigen Handeln

Lied: Finden wir Verschiedenen zusammen

1. Fin - den wir Ver - schie - de - nen zu - sam - men,
 ar - me Rei - che, hei - mat - los da -
 heim, fin - den uns in dem, von
 dem wir stam - men, Je - su Glie - der, Je - su
 Hän - de wolln wir sein.

weitere Strophen

2. Bitten Jesu Geist um seine Gaben: / Hören, Achten;
 Lieben und Verzeih'n / teilen Zeit und Mut und was wir
 haben, / Jesu Schwestern, Jesu Brüder woll'n wir sein.

3. Nehmen wir uns an in unsrer Schwachheit. / Gott
 gibt uns Stärke in Brot und Wein, / sendet uns hinaus
 im Geist der Wahrheit. / Jesu Stimme, Jesu Zeugen
 soll'n wir sein.

4. Bringen wir uns ein in Gottes Namen, / geben un-
 sern Teil ins Ganze ein, / sä'n wir auf sein Wort hin
 Gottes Samen. / Jesu Acker, Jesu Weizen soll'n wir
 sein.



Schöne Überraschungen an **OSTERN**

Am Ostermontag waren zum ökumenischen Gottesdienst ganz besonders Familien mit Kindern in den Pfarrgarten eingeladen. Kühl aber trocken präsentierte sich der Morgen. „Kirche unter dem Blätterdach“ konnte stattfinden, die 20 neuen Stühle erprobt werden. Diakonin M. Tschan und Pfarrer M. Hasenbrink hatten einen fröhlichen und abwechslungsreichen Gottesdienst vorbereitet. Überrascht wurden sie durch die große Besucherzahl und von den etwa 30 Kindern. Alle schauten etwas verwundert auf

den Altar. Dort warteten Hase, Esel, Lämmlein und Küken auf ihren Einsatz in einem Streit-Rollenspiel: Wer ist am Wichtigsten im Ostergeschehen? Erwachsene Sprecher trugen das kindgerechte Rollenspiel sehr lebendig vor. Noch mehr Leben kam in die Besucherschar, als die Kinder auf die Suche nach den im Gelände versteckten Ostereiern gehen durften. Im Anschluss an den fröhlichen Gottesdienst waren die Lauchringer und Tiengener Familien zum gemeinsamen Kirchenkaffee eingeladen.



Mitarbeiter–Fest am 4. Mai

Eine Dankes-Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört in der evangelischen Kirchengemeinde zur Tradition. Dieses Jahr waren über 60 Menschen eingeladen, die sich in ganz unterschiedlicher Weise mit ihren Gaben in der Matthäus-Kirche einbringen. Pfr. M. Hasenbrink dankte allen vor dem gemeinsamen Frühstück und zeigte seine große Freude an der bunten Vielfalt, an den vielen Engagements, die unser Gemeinde-Leben bereichern.

Auch für dieses traditionelle Dankesfest brauchte es viele helfende Hände bei der Vorbereitung, in der gut organisierten Morgenküche und beim abschließenden Aufräumen und Spülen. Dem ganzen Küchenteam um Sabine und Klaus Fehr ein herzliches Dankeschön. Klaus Bürger und unser Kirchen-Gospel-Chor gestalteten wiederum sehr schwungvoll den abschließenden Gottes-Dienst. Dafür unsere sehr große Wertschätzung und unseren herzlichen Dank!

M. Schäuble



Familien feiern Inklusion im Abenteuerland



Ein buntes ökumenisches Fest feierten die beiden Kirchengemeinden zusammen mit dem Familienzentrum Hochrhein. Herrlichstes Maiwetter lockten viele Besucher in das schön vorbereitete Spielgelände im Abenteuerland. Pfr. Matthias Hasenbrink, Klaus Bürger und Philipp Augustin gestalteten einen lebendigen Gottesdienst. An dessen Ende trat ein besonderer Gast auf die Bühne: Dekan Markus Wagenbach sprach Worte des Dankes und der Anerkennung für das große Engagement, das er hier beobachten und erleben darf. Das **Begegnungsfest „Carpe Vitam“** wurde dieses Jahr zum Familien-Tag erweitert. Zauberer, Tanzgruppen und viel Kulinarisches bereicherten diesen wunderschönen Tag, zu dem viele helfende Hände beitrugen.



Passen diese Gedanken von Vaya Wieser-Weber auch auf dein Leben, auf schwierige Erziehungs-Situationen, auf Trauer-Erlebnisse – vielleicht auch auf Aspekte deines Glaubens?

Früher dachte ich, **#Zuversicht** sei Optimismus auf Knopfdruck.

... meine neue Stärke

Heute weiß ich: Zuversicht wächst genau da, wo es unbequem wird. In der Krise. Im Zweifel. Im Nicht-Wissen.

Als junge **#Führungskraft** war ich überzeugt, dass Führung bedeutet, immer Klarheit zu haben.

Heute weiß ich: Führung heißt vor allem, Ambivalenz auszuhalten – und auch dann Orientierung zu geben, wenn man selbst noch sucht.

Früher wollte ich stark wirken. Heute weiß ich: Wahre Stärke zeigt sich in der Fähigkeit **#verletzlich** zu sein. Auch wenn das bedeutet, Fragen zu stellen, statt Antworten zu haben. Auch wenn das bedeutet, meine Zweifel zu zeigen.

Denn Zuversicht ist kein Dauerstrahler. Sie entsteht nicht im Verdrängen, sondern im Annehmen.

Sie lebt davon, dass wir auch Dunkelheit zulassen. Dass wir Unsicherheiten nicht wegmoderieren – sondern halten können.

Und genau daraus entsteht etwas Neues: **#Vertrauen** - Sicherheit - Verbindung

Führung in der neuen **#Arbeitswelt** heißt nicht, alles zu wissen – sondern den Raum zu halten. Auch (oder gerade dann), wenn niemand gerade eine Antwort hat. Wie geht es dir gerade in deinem **#Führungs- oder Beziehungs-Alltag**

- in deiner aktuellen Lebenssituation? – in herausfordernden Erziehungsphasen?- in dunklen Trauerzeiten? – im Warten auf Gottes Eingreifen?



Mini - Gottesdienst

Termine 2025

Im Juli und August
haben die MINI's
Sommerpause



... die nächsten

Mini-Gottesdienste 2025

28. Sept 11:00

19. Okt 11:00

16. Nov 11:00

21. Dez 11:00

in der Matthäuskirche

Familien-Gottesdienst
Ökumen. Picknick-GD

am Freitag 25. Juli

im neuen Pfarr-Garten

in Oberlauchringen





Konfirmation 18. Mai 2025 ev. Matthäuskirche Lauchringen

Zum Konfirmanden-Jahrgang 2025 gehören (in alphabetischer Reihenfolge) :

Sophie Conzelmann, Marlon Eckert, Nele Gerspach, Samira Havenith, Zoe Hertenstein, Vincent Hummel, Ben Jörg, Etienne Klepzig, Nicolas Krauth, Mia Kropf, Jaron Merz, Jannis Nowak, Janek Schinkel, Lana Weissenrieder, und Viktoria Wist...

auf dem Bild zusammen mit Pfarrer Matthias Hasenbrink

So schön dieser feierliche Moment ist – der Wind treibt die Schirmchen in alle Richtungen. In der Hoffnung, dass der eine oder die andere wieder zu einer Glaubens-Blume erblüht. Eine von Zufällen getragene Hoffnung. M.S.



Unsere Einladungen an Sie ...

Gottesdienste - Feiern - Andachten				
Juli	WAS	WANN	WO	Zusatz-Infos
SO 06. Juli	Gottesdienst	10:30	Matth-Kirche	
SO 13. Juli	Gottesdienst	10:30	Matth-Kirche	Pfr. M. Hasenbrink
SO 20. Juli	Gottesdienst Kirchenkaffee	9:00	Matth-Kirche	Pfr'in S. Illgner
FR 25. Juli	Ökum. Picknick - Gottesdienst	18:30	Pfarrgarten Oberlauchringen	neue Zeit - neuer Ort !!

Mini Gottesdienste finden im Juli + August keine statt.



An den 5 Ferien-Sonntagen treffen wir uns **jeweils um 10.30 Uhr** an **Quell – und Wasser-Orten** zum gemeinsamen Gottesdienst in unserem **Kooperationsraum**. Die genauen Orte werden noch bekanntgegeben und wir schauen, dass es auf Wunsch Mitfahrgelegenheiten gibt.

August	WAS	WANN	WO	Zusatz-Infos
SO 03. Aug.	Sommer-Kirche	10:30	Langenstein	Wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben!
SO 10. Aug.	Sommer-Kirche	10:30	Info Homepage	Wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben!
SO 17. Aug.	Sommer-Kirche	10:30	Info Homepage	Wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben!
SO 24. Aug.	Sommer-Kirche	10:30	Hasenhof	Wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben!
SO 31. Aug.	Sommer-Kirche	10:30	Info Homepage	Wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben!

... feiern Sie mit uns

Gottesdienste - Feiern - Andachten

Sept ember	WAS	WANN	WO	Zusatz-Infos
SO 07. Sept	Gottesdienst	M 10:30	Matth-Kirche	Pfr'in S. Illgner
SO 14. Sept	Gemeindefrühstück und Gottesdienst	9:00 10:30	Matth-Kirche	im Gemeindesaal mit Pfr. M. Hasenbrink
SO 21. Sept	Gottesdienst	9:00	Matth-Kirche	
SA 27. Sept	Gemeinde — Versammlung	17:00	Matth-Kirche	anschließend
SA 27. Sept	Gottesdienst	18:30	Matth.-Kirche	Vorstellung der Konfirmanden
SO 28. Sept		11:00	Matth-Kirche	Mini-Gottesdienst



Änderungen unseres Termin-Planes erfahren Sie im örtlichen Gemeindeblatt oder auf unserer Homepage: www.eki-lau.de

Okto- ber	WAS	WANN	WO	Zusatz-Infos
SO 05. Okt.	Gottesdienst	10:30	Matth-Kirche	Erntedank-Fest mit Abendmahl
SO 12. Okt.	Hof-Gottesdienst mit Taufe	18:00	FAZ-Innenhof	Eröffnung der Bibelwoche „satt werden“ Pfr. M. Hasenbrink
SO 19. Okt.	KGR Wochenende	9:00	Matth-Kirche	11:00 Mini-Gottesdienst
SA 25. Okt	Abend-Gottesdienst	18:30	Matth-Kirche	Pfr. M. Hasenbrink
SO 26. Okt.	Asterix - Gottesdienst	???	Ev. Kirche Jes-tetten	Team Th. Kaiser und M. Hasenbrink
SO 02. Nov.	Gottesdienst	10:30	Matthä-Kirche Hasenbrink	???

Freud... und ... Leid in unserer Gemeinde



Zwei Augen hat die Seel:
Eins schauet in die Zeit, das andere
richtet sich aus auf die Ewigkeit.

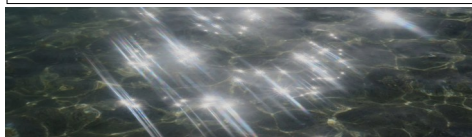
Angelus Silesius

In der Gemeinde sind verstorben:	bestattet am:
Ingeburg Wendler	14.02.25
Kurt Balthasar	11.03.25
Eckhard Callies	04.04.25
Ursula Hausy	08.04.25
Karl-Heinz Held	16.04.25
Annette Konstantinou	09.05.25



Das Wunder der Geburt eines Kindes lässt uns staunen. Es ist vielleicht einer der bewegendsten Momente im Leben, ein kleines Kind in den Händen zu halten. Die Freude darüber lässt Eltern unendlich dankbar sein. Zugleich brechen Fragen auf: Was wünschen wir unserem Kind? Was erhoffen wir für unser Kind? Auch manche Ängste stellen sich ein, wenn Eltern an die Zukunft denken, in die dieses Kind hineinwächst.

In der Taufe hat dies alles seinen Ort: Die Freude und Dankbarkeit genauso wie die Sorgen und Ängste. „Gott hat dich bei deinem Namen gerufen“, heißt es in der Bibel. Wir sind von Gott gewollt, von ihm ins Leben gerufen, nicht nur uns selbst überlassen. Gott bestätigt dies durch die Taufe. Die Taufe braucht aber auch unser zustimmendes „Ja“ zu diesem Gott.



Taufen:	getauft am:
Kiyana Moukomo	16.03.25
Alina Gisinger	07.06.25
Mattis Welz	08.06.25
Viola Ritz	15.06.25

Kirchenwahlen - Ein Zeichen der Solidarität

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.2025) ermöglichen allen Kirchen-Mitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer

bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.



Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.

Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie im Internet unter www.kirchenwahlen.de

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Wenn Sie sich dafür interessieren, ehrenamtlich in der Klinikseelsorge mitzuarbeiten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Immer wieder werden Kurse angeboten, um sich als ehrenamtliche:r Klinikseelsorger:in ausbilden zu lassen. So können wir noch mehr Menschen begleiten und unterstützen.

Was wir von der Klinikseelsorge noch anbieten:

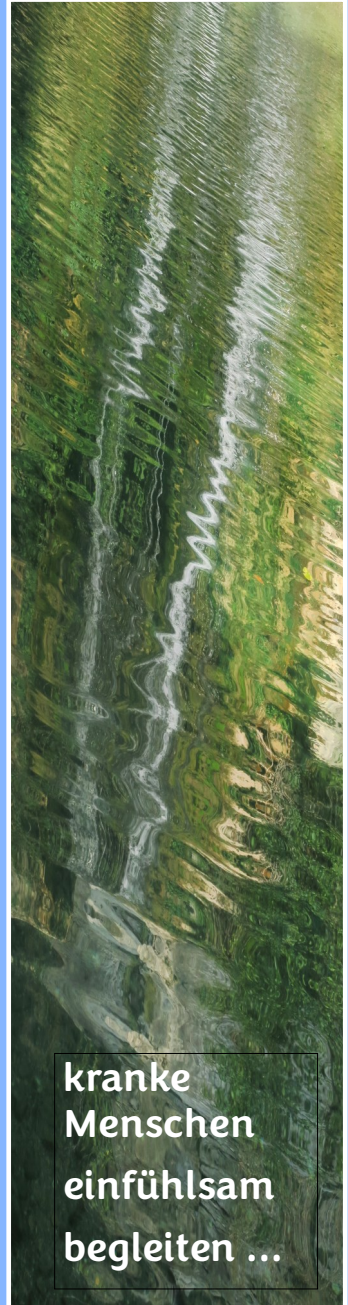
- ◆ Quellenabende für Pflegende
- ◆ Segensfeiern für Schwangere
- ◆ Unterrichtseinheiten in der Krankenpflegeschule
- ◆ Trauerfeiern und Beerdigungen für Sternenkinder
- ◆ Gedenkfeiern für im Krankenhaus Verstorbene

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die oben genannten Kontaktdaten.

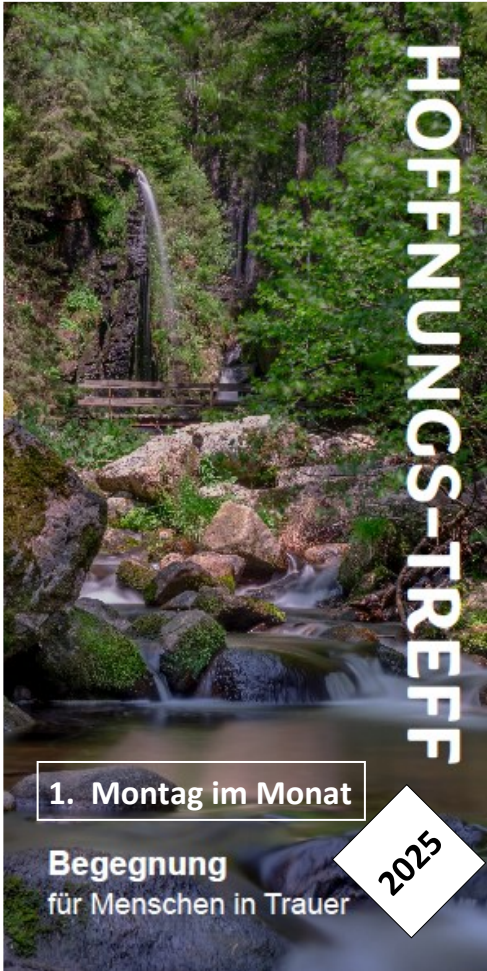
Herzliche Grüße,
Für das Team:

Nicole Otte-Kempf, Pfarrerin und

07751/85 43 45
oder per E-Mail an
nicole.otte-kempf@kbz.ekiba.de



**krank
Menschen
einfühlsam
begleiten ...**



Auch ein Einzelgespräch ist bei Bedarf möglich.

TREFFEN - Wir treffen uns jeden **ersten Montag** im Monat – jeweils um **18:00 Uhr**:

=====

Unsere nächsten Treffen 2025

7. Juli • 4. Aug. •

im Sept - Sommerpause

6. Okt. • 3. Nov. • 1. Dez.

=====

ORT

Familienzentrum Hochrhein
Bertold-Schmidt-Platz 7,
Lauchringen-Riedpark

Die Treffen sind offen für alle, kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BEGLEITUNG

Das Treffen wird von in der Thematik erfahrenen Ehrenamtlichen geleitet.

ORGANISATION

Ursula Kramm,
u.kramm@faz-hochrhein.de,
Telefon 07741-96 79 923

Der **Treff für Menschen in Trauer** bietet in geschütztem Rahmen die Möglichkeit, in der Begegnung mit Menschen, die ähnliches erlebt haben, über die Trauer zu sprechen, den Erinnerungen, Gedanken und Gefühlen Raum zu geben oder miteinander zu schweigen.

Glaubens – *aus Nicaragua* Bekenntnis

„Credo in unum Deum ...“ *jahrzehntelang kannte ich nur dieses eine „Apostolische Glaubensbekenntnis“ - als 10-Jähriger musste ich es in lateinischer Sprache lernen und mitbeten. An „hohen“ Feiertagen wurde es mit brausender Orgelbegleitung gesungen. Eine Gefühls-Schauer lief uns dabei über den Rücken...*

... heute begegnen mir neue und frei formulierte Gebete, in denen Menschen aus verschiedenen Ländern ihren Glauben mit ganz anderen Worten ausdrücken — mit konkreten Bezügen zu ihren Umwelterfahrungen und zu ihren eigenen Lebensschicksalen. Lesen Sie heute ein neues, ein **ganz anderes Glaubensbekenntnis aus Nicaragua:**

Wir glauben an Gott, den Vater,
Schöpfer der Welt und der Menschen,
wir glauben an Gott,
er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe,
er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause,
er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

Wir glauben an Jesus Christus, Sohn Gottes,
unseren Bruder und Erlöser,
wir glauben an Jesus Christus,
er gab denen, die Hunger hatten, zu essen
er gab denen, die im Dunkel lebten, das Licht,
er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Der Gott, an den ich glaube, ist kein anderer,
als Jesus von Nazareth.

Alle Tage stirbt er,
gekreuzigt durch unseren Egoismus.
Alle Tage steht er wieder auf, durch unsere Liebe.





Das mittelamerikanische Land Nicaragua liegt zwischen dem Pazifik und dem Karibischen Meer und ist für seine spektakuläre Landschaft mit Seen, Vulkanen und Stränden bekannt. Die Geschichte des Landes wurde geprägt von **Unterdrückung, Verfolgung und Vertreibung** der einheimischen Volksstämme. Viele Bauten sind Zeugen einer ausbeutenden Kolonialherrschaft durch Spanien und England. Auch danach war die politische Macht immer stark umkämpft. Die Sandinisten wurden am 10. Jan. 2007 wieder stärkste Partei Nicaraguas, Daniel Ortega ist seither Präsident von Nicaragua. In einem *Null Hunger*-Programm erhalten Schulkinder täglich eine unentgeltliche Mahlzeit. Gesundheitsvorsorge und Bildung sind wieder kostenlos. Um weniger abhängig von Nahrungsmittelimporten zu sein, werden kleinen und mittleren Bauern und Unternehmern **Land und Kredite** zu sehr niedrigen Zinsen angeboten, sie dabei aber genötigt, in Ortegas Partei FSLN einzutreten. Das Land bleibt vor Haiti das **zweitärmste Land** Lateinamerikas, und unter Ortegas Herrschaft haben die personalisierten und autoritären Züge der Politik wieder zugenommen. Wirtschaftlich und ökologisch umstritten ist der 2014 beschlossene Bau des von Chinesen geplanten Nicaragua-Kanals (50 Mrd. US-\$) Dieser soll als Konkurrenz zum Panama-Kanal die Staatskasse Nicaraguas füllen.

Das erste Gemeinsame

Am 25. Mai feierten wir in Tiengen das erste gemeinsame Gemeindefest des Kooperationsraumes

Tiengen - Ühlingen-Birkendorf - Lauchringen.



Beginnen wurde mit einem schönen Gottesdienst, in dem der **Kooperationsraum-Vertrag**, eingebettet zwischen Fürbitten und dem „Vater Unser“, von den KGR Lauchringen und dem KGR Tiengen/ Ühlingen-Birkendorf unterschrieben wurde. Daran anschließend konnten wir vor der Christuskirche etwas Leckeres vom Grill bei gutem Wetter genießen. Auch ein sehr großes Kuchenbuffet wartete auf Besucher.



Am Nachmittag gab Florian Bogner ein Open-Air-Konzert.



Florian ist Sonderschullehrer an der Wutach Schule in Tiengen und Liedermacher.

„Floh“, so sein Künstlername, wurde vor zehn Jahren durch sein Mitwirken bei „The Voice of Germany“ der breiten Öffentlichkeit bekannt. Bis heute macht er Musik, wann immer die Familie und seine Arbeit als Sonderpädagoge an der Tiengener Wutach-Schule es zulassen. In jüngster Zeit ist er sogar wieder verstärkt musikalisch unterwegs – alleine oder mit seiner Band. Auch ein neues kleines Album mit dem Titel „Amore mio“ ist in Arbeit. Aus dem Südkurier vom 10.05.2025

„Floh“, so sein Künstlername, wurde vor zehn Jahren durch sein Mitwirken bei „The Voice of Germany“ der breiten Öffentlichkeit bekannt. Bis heute macht er Musik, wann immer die Familie und seine Arbeit als Sonderpädagoge an der Tiengener Wutach-Schule es zulassen. In jüngster Zeit ist er sogar wieder verstärkt musikalisch unterwegs – alleine oder mit seiner Band. Auch ein neues kleines Album mit dem Titel „Amore mio“ ist in Arbeit. Aus dem Südkurier vom 10.05.2025

Seine Lieder und Texte gingen unter die Haut, so dass das gemeinsame Gemeindefest in Tiengen etwas ganz Besonderes wurde.

Ein solches Gemeindefest-Projekt benötigt engagierte Menschen, die mit ihrer Vision und mit ihren Ideen ein solches Fest möglich machen und mitgestalten. Unverzichtbar sind die fleißigen Kuchenbäckerinnen und die flinken Hände am Grillstand und der Essensausgabe. Dieses Fest war ein erster Probelauf für das „Hand-in-Hand-Arbeiten“. Und es hat gut geklappt. Ein guter Start für die besiegelte Kooperation.

Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam der Christus-Gemeinde in Tiengen und die Helferinnen und Helfer aus den beiden Kooperationsgemeinden Lauchringen und Ühlingen/Birkendorf!



Wir bewegen uns auf einander zu und wollen Gemeindeaufbruch wagen !

„Kooperationsraum“— wie entwickeln wir darin Gemeinde-Leben?

Unter dem Titel: „Wir bewegen uns aufeinander zu“ schreibt Mareke Tschan über den von der evangelischen Landeskirche angestoßenen **Kooperationsraum Tiengen - Ühlingen/Birkendorf - Lauchringe**, sie berichtet hier über **Bewährtes und Neues**:

Am 25. Mai hatten wir unser erstes gemeinsames Gemeindefest für den Kooperationsraum. Das Gemeindefest haben wir zusammen in und um die Christuskirche in Tiengen gefeiert.

Innerhalb des Familiengottesdienstes wurde ein gemeinsamer Kooperationsvertrag unterschrieben, der unter anderem beinhaltet, wo wir als Gemeinden zusammenarbeiten (wollen) und dass wir in ein paar Jahren komplett fusionieren möchten. Außerdem ist diese wunderbare, bunte Pinnwand entstanden, an die jede*r Gottesdienstbesucher*in schreiben konnte, was ihnen in der letzten Zeit in den Kirchengemeinden Freude bereitet hat oder was sie schön fanden.

So wie jetzt das Gemeindefest machen wir auch schon andere Dinge gemeinsam im Kooperationsraum. Manches feiern und organisieren wir schon ganz lange zusammen, anderes erst seit kurzem. Den gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst gibt es schon seit vielen Jahren. Zuletzt haben wir ihn immer an der Sängerkapelle auf dem Vitibuck gefeiert. Auch die Sommerkirche gestalten wir seit einigen Jahren zusammen. So gibt es noch viele weitere Schwerpunkte, bei denen wir ganz oder teilweise kooperieren: von gemeinsamer Gottesdienstplanung bis hin zum Konfi-Unterricht.

Ein großes Projekt war dieses Jahr in der Passionszeit die Ausstellung „Die 12“ von Henning Diers, der für jeden der 12 Jünger einen

individuellen Stuhl gestaltet hatte. Am Anfang und am Ende der Passionszeit waren die 12 Stühle zusammen in Tiengen in der Christuskirche ausgestellt gewesen und in den Wochen dazwischen waren die Stühle im gesamten Kooperationsraum in den drei Kirchen verteilt. Parallel zur Ausstellung gab es viele Veranstaltungen, Gottesdienste und Andachten. Es war ein tolles Projekt, was viele Menschen angesprochen hat.

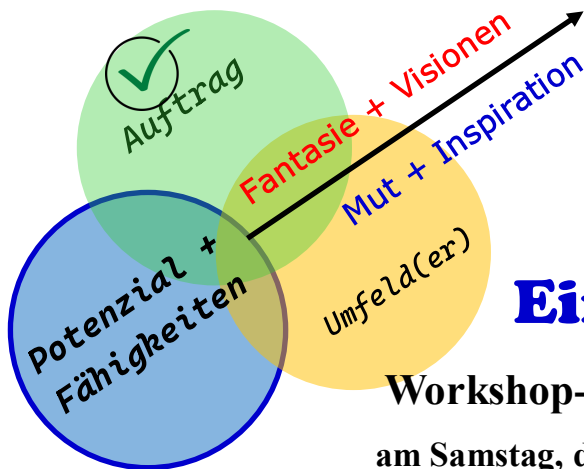
Mal bieten wir die Veranstaltungen im Kooperationsraum als Team aus beiden Gemeinden an, mal hat eher eine Gemeinde oder ein/e Hauptamtliche/r den Hut

auf. Auch wenn wir schon sehr viel und gerne zusammenarbeiten, sind wir Hauptamtlichen aktuell noch jeweils für die eigene Kirchengemeinde zuständig. Pfarrerin Susanne Illgner und Diakonin Mareke Tschan für Tiengen und Ühlingen/Birkendorf und Pf Matthias Hasenbrink für Lauchringen.

Räumliche Kooperation bedeutet natürlich auch, dass sich Menschen in Bewegung setzen.



Workshop - Kirche mit Zukunft's - Ideen !



Fantasie ist wichtiger
als Wissen - denn
Wissen ist begrenzt !

Albert Einstein

Einladung zum

Workshop-Tag „Das kann ich“

am Samstag, den 05.07. 14.00 – 16.00 Uhr

Nachdem wir in intensiver Arbeit ein Leitbild für unsere Gemeinde entwickelt haben, geht es jetzt darum, diese guten Gedanken mit Leben zu füllen.

Dazu laden wir jetzt wieder weiter ein mit Ideen und Anregungen zu kommen und sich einzubringen. Wir vertrauen darauf, dass wir begabt und beschenkt sind. Vielleicht braucht es ja nur eine kleine Anregung, um ganz viel Wertvolles zu entdecken und zu teilen? Ich hatte in einer anderen Gemeinde dazu ein schönes Erlebnis. Wir saßen auch zusammen und haben überlegt, was - wer - kann. Da sagte ein Ehepaar: Wir haben einen schönen Garten und laden gerne ein. Einmal im Monat gibt es Kaffee und Kuchen bei Familie C. Wer mag, kann gerne kommen. Daraus wurden wunderschöne Nachmittage.

Zu einem Austausch dieser Art soll die Begegnung am 5. Juli dienen, dass wir einander erzählen und vorstellen unter dem Thema „Das kann ich.“ Und wer weiß? Da kann sich sicher etwas entwickeln. Und es ist eine gute Gelegenheit für ein Miteinander.

**Eine kurze Rückmeldung ans Büro hilft uns
bei der Vorbereitung. Tel.: 07741 - 55 50**

Familien – Freizeit

an der Nordsee

Wann?

2.-9.8.2025 (1. Ferienwoche)

Wohin?

Norderney, Gästehaus „Klipper“. Übernachtung im Familienzimmer mit eigenem Bad. Vollpension, d.h. Frühstück, Lunchpaket, warmes Abendessen.

Wer?

Familien mit Kindern

Was?

Ein reichhaltiges Programm mit gemeinsamen Aktivitäten und individuellen Zeiten zum Erholen!

Welche Kosten?

320,- Euro pro Kind bis 14 Jahre

550,- Euro pro Erwachsenen

Anmeldeschluss: 10. Juli 2025



... noch wenige Plätze frei ...



by: Volt2011

Sind Sie dabei ?



Sommer 2025 !

Ich geh dann mal los ! 4 Tage integrative Pilgerwanderung

Wir machten uns gemeinsam auf den Weg – von Kloster Rheinau/CH zurück nach Lauchringen mit Übernachtungen in Eglisau, in Hohenentgen und in Rheinheim.

che einiges über das Kloster , übte mit uns das Pilgerlied „die Erde ist schön“ und gab uns Segensgrüße mit auf den Weg. Beim Verlassen der Kirche durften wir den ersten Pilgerstempel in unseren Pilgerpass setzen.

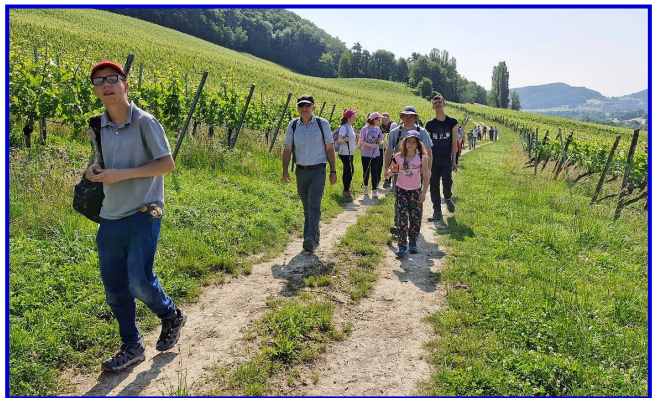
Das erste Teilstück bis Tössegg fuhren wir 1,5 Stunden mit dem Boot; eine spannende Fahrt mit zwei Schleusendurchfahrten. In Tössegg stand das erste Picknick an. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg nach Eglisau. Alle kamen dort glücklich, aber

auch etwas erschöpft an.

Nach dem Abend-Essen in Eglisau verbrachten wir die Zeit bis zum Schlafengehen auf einem Spielplatz und arbeiteten an unseren Pilgerpässen weiter. Die Übernachtung in

Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, einen sparsam gefüllten Rucksack, mehr brauchten wir nicht auf unserem Weg. Begleitfahrzeuge transportierten Isomatten und Schlafsäcke der Teilnehmer:innen zu den Übernachtungsplätzen und holten die Verpflegung vom Familienzentrum ab. Neben unserer Integrationsgruppe „FasZination“ und unseren Betreuern sind weitere große und kleine Pilger sowie ein Hund mitgewandert. Der Start war um 10 Uhr am Parkplatz Abenteuerland. Wir verteilten Gepäck und Kinder auf unsere drei Busse und fuhren zum Kloster Rheinau in die Schweiz. Einige Eltern begleiteten uns. Rita und Ulla verteilten auf dem Kirchplatz die großen Pilgermuscheln und die noch leeren Pilgerpässe. Diakon Spitznagel erklärte uns in der Kir-

der Kirche - war sehr spannend und für alle recht ungewöhnlich! Chorraum oder Empore, jeder fand einen Schlafplatz, aber nicht alle-



waren am nächsten Tage ausgeschlafen ...

Nach einem leckeren Frühstück zeigte Herr Spitznagel der Pilgergruppe den schattigsten Weg. Denn es war wieder sehr heiß; Sonnencreme, Sonnenhut und viel Trinkwasser waren unerlässlich! Willkommen waren der Eis-Stopp bei Fa. Spitznagel und der Besuch der kleinen Fridolins-Kapelle. Wie an jedem Tag sammelten wir Stempel für unsere Pilgerpässe und sangen das Pilgerlied.

Der nächste Übernachtungsort in Hertent bot den Wanderern viel: Spielplatz zum Austoben, Kirchturm zum Besichtigen und eine geräumige Halle zum Schlafen. Und natürlich das vom Begleitbus angelieferte leckere Abendessen! Am dritten Tag erwartete uns die längste Tages-Etappe: 11,5 km über Lienheim nach Rheinheim. Beim Freibad Lienheim wurden wir von unserer Geschäftsleitung mit leckeren Laugenstangen und Wasser zum Nachfüllen Trinkflaschen erwartet. Ebenso gut wurden wir mit Tee und Zopfgebäck von Fam. Seidel/Schärrer bei der nächsten Rast bewirtet. Erst am späten Nachmittag erreichten wir unser Ziel – das katholische Gemeindehaus „Brücke“. Während wir unsere Schlaflager richteten, holten Andreas und Michael wieder das Abendessen von Kerstin. Für das Abendprogramm war diesmal Luitgard Schütterle mit Team dabei. Sie hatten Live-Musik und

eine Bilderbuch-Präsentation mit Diskussion zum Thema „Du bist einmalig!“ vorbereitet; ein wunderbarer Programmpunkt für unsere Pilgerwanderung. Da auch am 4. Tag heißes Wetter erwartet wurde, machten wir uns rechtzeitig auf den Weg. Zur Freude der Kinder begleitete wieder der Hund Ianni die Pilgergruppe. Nach einem



Besuch im Rathaus Kadelburg nahmen wir den letzten Berg in Angriff, bevor wir dann in Lauchringen auf die Zielgerade kamen. Im geschmückten Garten der Matthäuskirche wurden wir von Pfarrer Hasenbrink und der Band von Luitgard Schütterle musikalisch empfangen; auch kühle Getränke standen für uns bereit. Nach Segensworten und Dankesworten von Rita, Ulla und Marion verabschiedeten wir alle müden, aber stolzen Teilnehmer in ein erholsames Wochenende.

Ihr seid einmalig und habt eine riesengroße Leistung vollbracht.

Kurz-Nachrichten - „Info-Thek“

Abschiede in der Ökumene bei unseren katholischen Geschwistern: Nach über 18 Jahren verlässt Pfarrer Ulrich Sickinger Ende Juni die Seelsorgeeinheit St. Verena und wechselt nach Bad Säckingen. In den Ruhestand verabschiedet wird Pfarrer Romuald Pawletta Ende Juli. Wir möchten uns bei beiden herzlich für die gute, freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, für die Offenheit und Klarheit, für allen spannenden Austausch. Wir wünschen für den weiteren Weg alles Gute.



Ein Meilenstein für uns werden die im Herbst 2025 anstehenden **Wahlen zu den Kirchengemeinderäten** sein. Wer sich hier zur Verfügung stellt, wird maßgeblich an diesen Prozessen weiter mitwirken können und unsere Gemeinde in die Zukunft begleiten. Vielleicht haben Sie ja Lust darauf und / oder kennen jemanden, der daran interessiert wäre. Sprechen Sie mich gerne darauf an.

Wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie uns unterstützen können, dann möchten wir Sie herzlich bitten, einen freiwilligen Beitrag in der Höhe Ihrer Wahl als **Kirchgeld** zu erwägen. **Kirchgeld ist ein freiwilliger Beitrag** und kommt ausschließlich und zu hundert Prozent Ihrer **Ortskirchengemeinde** zu. Dürfen wir (weiterhin) auf Ihre Unterstützung zählen? Wir wären dankbar und würden uns darüber sehr freuen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank und freundliche Grüße Ihr Matthias Hasenbrink,

Konto der Evang. Kirchengemeinde Lauchringen bei
Der Volksbank Hochrhein

IBAN DE48 6849 2200 0002 2334 44

Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Apfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiswürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Lösung: Suchbild=Untertasse, Lampe, Schirm, Palme, Öfen, Flasche, Flasche, Ball, Buch, Topf, Kuckucksuhr, Hofladen=Honigmelone, Erdnüsse, Flasche, Ball, Hummer, Ananas, Udon, Nougat, Lösungswort=Heuhäuten

Kinder - wie fühlt sich „Eddie“ gerade?

Kannst du das erraten?



7 GEFÜHLE

Körperhaltung und Mimik nachspielen - und so die 7 Gefühle erspüren.





-MONTAGS-GOTTESDIENST



Familiengottesdienst -Toll!

DANKE!



Für die Kinderseiten suche ich immer nach Ideen. Bei der Suche nach Büchern für die Enkel entdeckte ich tolle neue Bücher, deren Ideen ich gerne hier aufnehmen möchte. Mit der freundlichen Genehmigung der Don Bosco Medien GmbH, München wurde die „Eddie“-Seite hier möglich.

Workshop - Kirche mit Zukunft !

Einen großen Dank an alle Mitarbeiterinnen und „Mitstreitern“ bei der Erarbeitung, Fein-Abstimmung und Formulierung eines Leitbildes. In vier Sitzungen haben sich Menschen unserer Kirchen- Gemeinde auf Orientierungspunkte, Ziele und verbindende Wert verständigen können. Diese wurden für unser neues Leitbild zusammengefasst. Für die engagierte und mit viel Geduld geleistete Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich!

Ihre Matthäusgemeinde Lauchringen